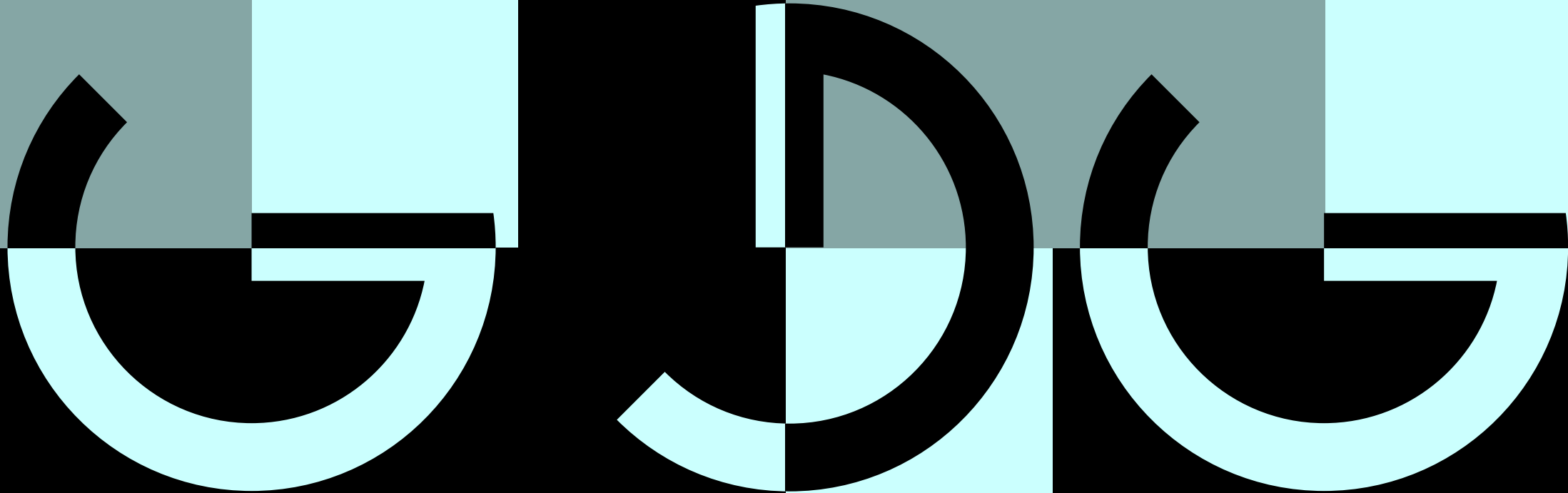


Call for Entries

german
design
graduates
.com



German
Design
Graduates
2022

German Design Graduates ist eine Plattform, die Designhaltungen von Absolvent*innen deutscher Hochschulen zeigt, diskutiert und unterstützt.

GDG bietet vielfältige Möglichkeiten der Präsentation und Professionalisierung für Hochschulen und junge Designer*innen.

- Vernetzung mit vielfältigen Akteur*innen aus Kultur, Wirtschaft und Industrie
- Profilierung durch Online-Präsentation
- Analoge Ausstellungs- und Diskussionsformate
- Gezielte kommunikative Maßnahmen

Die Initiative

German Design Graduates (GDG) ist eine Initiative mit dem Zweck der Nachwuchsförderung von Absolvent*innen aus Produkt- und Industriedesign sowie der Präsentation von staatlich anerkannten deutschen Universitäten, Kunsthochschulen und Fachhochschulen.

Die Initiative wurde 2019 von Prof. Ineke Hans, Prof. Hermann Weizenegger, Prof. Mark Braun und Katrin Krupka gestartet. Seit 2022 hat die Stiftung Rat für Formgebung die Projektträgerschaft.

Wichtige Termine

Anmeldeschluss Hochschulen: 30. April 2022

Call for Entries Graduates: 15. Mai – 15. Juni 2022

Kontakt für Rückfragen

Rat für Formgebung
Team German Design Graduates
info@germandesigngraduates.com

Rat für Formgebung

Der Rat für Formgebung agiert seit 1953 als weltweit führendes Kompetenzzentrum für Kommunikation und Wissenstransfer im Bereich Design, Marke und Innovation. Mit internationalen Angeboten, Nachwuchsförderungen und Mitgliedschaften ist er Teil der globalen Design-Community und trägt seit jeher dazu bei, Austausch und Netzwerke weltweit zu etablieren. Durch Events, Kongresse, Awards, Jurysitzungen und Expert*innenkreise vernetzt der Rat für Formgebung seine Mitglieder und zahlreiche weitere internationale Design- und Markenexpert*innen, fördert den Diskurs und liefert wichtige Impulse für die globale Wirtschaft. Seinem Mitgliederkreis gehören aktuell mehr als 350 Unternehmen an. www.gdc.de

Stand: März 2022

Call for Entries

Ausschreibung

Die enorme Bandbreite von Abschlussarbeiten, die an deutschen Hochschulen entstehen, sowie die differenzierten Designhaltungen von Absolvent*innen bieten nicht nur Raum für Diskurs zu Design-, sondern insbesondere zu Forschungs- und Zukunftsfragen. Diese Leistungen und Lösungen in ihrer Qualität und Vielfalt auszuzeichnen, zu präsentieren und zu fördern ist der wichtigste Baustein der GDG-Initiative.

In unterschiedlichen Formaten wie Events, Ausstellungen, der Online-Präsenz und Netzwerkaktivitäten, aber auch über ein umfangreiches Angebot von Awards & Supports werden diese Leistungen sichtbar gemacht und Absolvent*innen damit einen optimalen Start in die Designkarriere geboten.

Teilnahme

Die jährliche Ausschreibung des Call for Entries richtet sich an staatlich anerkannte Kunsthochschulen, Universitäten und Fachhochschulen mit Studienrichtung Produkt- oder Industriedesign sowie Designresearch, UX- und Service Design, Material Design, Social Design und deren Absolvent*innen.

Die Hochschulen werden vom

GDG-Beirat für die Teilnahme nominiert. Die Anfrage zur Nominierung kann jederzeit an den Beirat gerichtet werden. Jede teilnehmende Hochschule entrichtet eine Teilnahmegebühr. Die Anmeldung der Hochschule erfolgt durch eine/n weisungsberechtigte/n Vertreter*in des Studiengangs im Vorfeld des Call for Entries.

Der Projektupload und somit der Zugang zu den Auswahlprozessen für Förderformate ist für die Graduates der teilnehmenden Hochschulen kostenlos. Teilnehmen können Graduates im Bachelor, Master oder Diplom, deren Abschluss zum Zeitpunkt der Anmeldung im Zeitraum vom 1. Mai des Vorjahres bis zum 30. April des aktuellen Jahres liegt. Einzel- und Gruppenanmeldungen (max. 3 Personen) sind möglich. Alle Teilnehmer*innen müssen die genannten Bedingungen erfüllen.

Im Falle einer Auszeichnung mit einem Award oder für eine Ausstellung oder Partnerveranstaltung muss ein 1:1 Modell/Prototyp zur Verfügung gestellt werden können.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online über das Anmeldeformular auf www.germandesign-graduates.com. Sollte das Online-

Verfahren eine Barriere darstellen, kann eine gesonderte Regelung mit dem Veranstalter getroffen werden. Nach erfolgreicher Einreichung erhält die/der Teilnehmer*in per E-Mail eine Teilnahmebestätigung.

Einreichungsform

Die Einreichung erfolgt über den Upload von hochauflösenden Bildern und der schriftlichen Beantwortung von Fragen im Anmeldeformular. Auf den Bildern sollte das Produkt sowie der Prototyp klar zu erkennen sein.

Auswahlverfahren

Für Awards und Ausstellung werden hochkarätige Jurys zusammengestellt.

Pro Award wird ein/e Gewinner*in und für die Ausstellung werden 30-40 Arbeiten ermittelt.

Für die Supports wählen die Expert*innen jeweils nach eigenen Kriterien aus.

Die Auswahl wird unter Berücksichtigung des für Deutschland gültigen Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) getroffen.

Benefits

Leistungen

- Für jede Auszeichnung wird ein Preisgeld von 2.500 EUR vergeben
- Nutzung des jeweiligen Labels
- Pressemitteilung und PR-Arbeit
- Online-Galerie
- Videoclip

- Museumsausstellung
- Preisverleihung
- Netzwerktreffen

GDG-Awards

Kategorien

Design Culture: Es wird ein Projekt ausgezeichnet, das auf aktuelle drängende gesellschaftliche und kulturelle Herausforderungen reagiert und vor allem einen diskursiven Charakter hat.

Social Design: Das ausgezeichnete Projekt reagiert mit einer konkreten Lösung auf soziale Herausforderungen und stößt über Gestaltung gesellschaftliche Veränderungsprozesse an.

Design Research: Es wird ein Projekt ausgewählt, das an der Schnittstelle von Theorie und Praxis operiert und durch deren Kombination und Integration in den Designprozess besondere Ergebnisse erzielt.

Circular Design: Es wird ein Projekt ausgezeichnet, welches von Beginn an ein konsequentes Kreislaufdenken berücksichtigt und sich mit dessen Chancen, Herausforderungen und (gesellschaftlichen) Wirkungen auseinandersetzt.

Auswahlkriterien

Im Rahmen von GDG werden Awards für Projekte vergeben, die einen Leuchtturmcharakter haben.

In der Gewichtung der einzelnen Kriterien bei der Bewertung ist die jeweilige Jury frei.

Die ausgezeichneten Projekte:

- weisen eine thematische Eigenständigkeit auf
- bieten konkrete Lösungsvorschläge für relevante Problemstellungen unserer Zeit
- überzeugen durch eine hohe konzeptionelle Qualität
- sowie durch eine technologisch sinn- und maßvolle und ästhetisch ansprechende Gestaltung
- weisen Entwicklungspotenzial auf
- und haben einen hohen symbolischen und emotionalen Gehalt
- verknüpfen Disziplinen



German
Design
Graduates
2022

Benefits

GDG-Supports

Alle Abschlussarbeiten eines GDG-Jahrgangs werden gezielt in das breite Netzwerk von Akteur*innen aus Kultur und Industrie gespielt. Die GDG-Botschafter*innen wählen nach eigenen Kriterien spezifische Projekte aus, um die dahinter stehenden Graduates möglichst individuell zu fördern.

Museum Exhibition

Eine renommierte, unabhängige Jury wählt Projekte mit sehr hoher prototypischer Qualität und kultureller Bedeutung für eine Museumsausstellung in einem großen deutschen Museum aus. Die Ausstellung wird begleitet von einem diskursiven Rahmenprogramm.

Trade Fair & Festival Presentation

Deutsche und internationale Partner*innen wählen Graduates für die Präsentation ihrer Abschlussprojekte vor einem internationalen Fachpublikum aus. Das beinhaltet kostenlose Ausstellungsflächen sowie zugehörige Pressearbeit der/des jeweiligen Partner*in und ermöglicht intensiven und vielfältigen Kontakt zu potentiellen Kund*innen und Partner*innen.

Residency & Workshop

Regional verortete Förder- und Gründerplattformen wählen Stipendiat*innen für ihre jährlich ausgeschriebenen Programme aus. Das Angebot reicht von Formaten für junge Start-ups, experimentelle Workshops in Lab Strukturen oder Summer Schools.

Mentoring

Expert*innen aus vielfältigen Branchen stärken Graduates auf ihrem Weg zur Professionalisierung als 1:1 Mentor*innen. Über einen Zeitraum von 4–6 Monaten werden individuelle Themen mit einer Gesamtgesprächsdauer von 3–5 Stunden diskutiert.

Publication

Unsere Medienpartner*innen berichten in Print-, Online-Publikationen oder auch in Podcast-Produktionen themenspezifisch über junge Talente und ihre Abschlussprojekte.

Benefits

GDG-Hochschulen

Vielfältige On- und Offline-Formate

Die Teilnahme der Hochschulen bei German Design Graduates eröffnet zahlreiche Möglichkeiten der Präsentation und Vernetzung.

- Präsentation von Abschlussarbeiten
- Vernetzung mit anderen Hochschulen
- Diskussion von Zukunftsthemen im Design
- Vernetzung mit Kultur und Industrie
- Profilierung in der Hochschullandschaft
- Neustudierendenakquise

Website

- Hochschul- und Studiengangprofil: textliche und bildliche Darstellung, Verlinkungen Studiengänge, 'School Profile Projects', welche die Hochschule aus Sicht der Lehre optimal repräsentieren
- Graduates Plattform: Sortierte Darstellung der eingereichten Abschlussprojekte (z.B. Sortierung nach Hochschule möglich)

Social Media

- GDG-Radar: wichtige Termine der teilnehmenden Hochschulen (Infotage, Bewerbungsfristen, Jubiläen, themenspezifische Publikationen, uvm.)
- GDG-Next: Portraits zum Werdegang von GDG-Alumni
- Veröffentlichung von Artikeln und Storys zu Hochschulen und Graduates auf Kanälen des Rat für Formgebung, unter anderem [ndion.de](https://www.ndion.de).

Exhibition

In der Museumsausstellung werden nicht nur Abschlussprojekte präsentiert, sondern auch die Hochschulen in geeigneten Formaten, um so ein breites Publikum zu erreichen.

Network Events

Jährlich findet ein Netzwerkevent für Repräsentant*innen und Professor*innen der ausgewählten Hochschulen statt. Der Rat für Formgebung lädt ein, um Zukunftsfragen im Design sowie Anknüpfungspunkte für Politik, Kultur und Wirtschaft zu diskutieren.

Platform, Awards & Supports

Alle eingereichten Abschlussarbeiten werden unter Nennung der jeweiligen Hochschule auf der GDG-Plattform veröffentlicht. Alle Einreicher*innen erhalten die Möglichkeit für Awards & Supports ausgewählt zu werden und im Falle einer Auswahl von den zugehörigen kommunikativen Maßnahmen zu profitieren.

Rechte

Die Urheberrechte an den eingereichten Arbeiten verbleiben zu jedem Zeitpunkt bei den Teilnehmer*innen.

Im Rahmen des Wettbewerbs stellen die Teilnehmer*innen dem Rat für Formgebung die uneingeschränkten Nutzungsrechte für eventuelle Publikationen sowie Presse- und Werbemaßnahmen zur Verfügung. Alle eingereichten Projekte werden nach Ende des Call for Entries auf der Graduates Platform veröffentlicht.

Die für Awards & Supports ausgewählten Graduates werden mit geeigneten kommunikativen Maßnahmen begleitet. Die Teilnehmer*innen haben keinen Anspruch auf Einflussnahme hinsichtlich der Gestaltung der Darstellung.

Für alle Fragen zum Gebrauchs-, Geschmacksmuster-, Urheber- oder Patentrecht ist jede/r Teilnehmer*in selbst verantwortlich. Von eventuellen Ansprüchen von Seiten Dritter ist der Rat für Formgebung freigestellt. Mit der verbindlichen Teilnahme des Abschlussprojektes an der jährlichen Ausschreibung erkennen die Teilnehmer*innen diese Bedingungen an.

Haftung

Die Abschlussarbeiten sind im Falle einer Ausstellung in einer für den Hin- und Rücktransport wiederverwendbaren und transportsicheren Verpackung aus Holz oder einem ähnlich festen Material bereitzustellen. Ist dies nicht der Fall, übernimmt der Rat für Formgebung für eventuell entstandene Schäden durch den Hin- oder Rücktransport keine Haftung.

Der Rat für Formgebung verpflichtet sich, die Teilnehmer*innen umgehend von sichtbaren Transportschäden bei Eingang der Erzeugnisse zu informieren. Bei Transportschäden, die die Teilnehmer*innen nicht zu verantworten hat, ist die Haftung des Rat für Formgebung auf einen Maximalwert von 1.500,00 EUR beschränkt.

Für die Dauer der Museumsausstellung besteht über das Museum eine Ausstellungsversicherung. Die Haftung wird auf einen Maximalwert beschränkt.

Ausstellung

Die Award-Preisträger*innen, sowie ausgewählte Abschlussprojekte sollen seitens des Rat für Formgebung in einer Museumsausstellung in Deutschland präsentiert werden. Der Museumsort kann wechseln. Hierzu muss zu einem mit Bekanntgabe der Auszeichnung kommunizierten Zeitpunkt ein 1:1-Modell des Produktes bereitgestellt werden. Das ausgezeichnete Produkt darf nicht parallel an einem anderen Ort ausgestellt werden. Die Graduates (oder ein Vertreter*in der Designgruppe) verpflichten sich, im Falle der Ausstellung für die Präsentation des Produktes und Rückfragen zur Vernissage vor Ort zu sein. Der Aufbau der Produkte wird bei einer Ausstellung durch Personal des Rat für Formgebung unterstützt.

Der Abbau der Exponate ist von den Designer*innen selbst zu organisieren. Ist die persönliche Anwesenheit zum Abbau nicht möglich, sind die Designer*innen verpflichtet, den Abbau ihrer Exponate durch Dritte in Absprache mit dem Veranstalter zu organisieren.

Kosten

Hochschulen: Die vom GDG-Beirat nominierten Hochschulen entrichten im Falle der Teilnahme einen Beitrag von 2.000 EUR / Netto.

Graduates: Die Einreichung zum Call for Entries ist für Absolvent*innen der teilnehmenden Hochschulen kostenfrei.

Zur Museumsausstellung übernimmt der Rat für Formgebung die Transportkosten für den Hin- und Rücktransport der Exponate.

Die Transportversicherung wird vom Rat für Formgebung bzw. vom jeweiligen Dienstleister übernommen. Die Produktversicherung während der Ausstellung wird vom jeweiligen Museum übernommen.

Reise- und Übernachtungskosten müssen selbst getragen werden.